

# AK

DER ANZEIGENKURIER



17. Juni 2010/Nr. 24 – 20. Jahrgang

Seite 2

Längste Nacht ruft  
in die Schlösser

Seite 3

Titelverteidigung bei  
Sympathiepreis

Seite 4

Eine Stadt  
bewegt sich

Seite 5

Gaby ist ein  
Tausendsassa

## Zum Titelbild

**Pribbenow (AK).** Pribbenow feierte am Wochenende sein 750-jähriges Bestehen. Höhepunkt war ein großer Festzug. Dort wurden Einblicke in die Geschichte des Dorfes gegeben. Auch die Fußballer der SG Grün Weiß Pribbenow beteiligten sich. **Foto: Th. Plath**

## Rechtsberatung

**Demmin (AK).** Die nächste kostenlose Rechtsberatung findet am 6. Juli durch Rechtsanwalt Alexander Schmidt in den Räumen des Arbeitslosenverbandes Demmin am Hanseufer 3 in der Zeit von 8 Uhr bis 11.45 Uhr statt. Anmeldungen bitte bei Frau Beerbaum unter der Telefonnummer 03998 282945.

## Familienuniversität

**Greifswald (AK).** Vom Studienalltag der Greifswalder Scholaren, die anfangs in klosterähnlichen Gemeinschaften zusammenlebten, wird die spannende Entwicklung bis zur modernen Hochschule verfolgt. Wie und wo wurden früher die Vorlesungen abgehalten? Welche Möglichkeiten fanden die schon damals mittellosen Studenten zur Finanzierung ihres Studiums? Und wie kleideten sie sich und feierten sie ihre Feste? Auf diese Fragen erhalten die Teilnehmer der Veranstaltung Antworten. Eine besondere Überraschung wartet auf alle Teilnehmer. Familien-Universität. Der Vortrag von Dr. Birgit Dahlenburg findet heute um 16 Uhr im Konferenzsaal im Universitäts-hauptgebäude, Domstraße 11, Eingang 2, in Greifswald statt.

## Rosenfest

**Gottin (AK).** Die 22. Park- und Rosenwoche steht vom 19. bis zum 24. Juni bevor. Zum Rosenfest lädt daher das Gutshaus Gottin am Sonntagabend und Sonntag ab 10 Uhr ein. Parkführungen und Kammermusik sind nur einige Bestandteile des umfangreichen Programmes.

## Fest für Familien

**Stavenhagen (AK).** Der zweite Anlauf für den Internationalen Tag der Familien findet am 4. Juli in der Zeit von 14 bis 17 Uhr in Malchin statt. Am Freitag, 18. Juni findet er in Stavenhagen in Zusammenarbeit mit dem Familienfest der Kita „Mischka“ statt. Der erste Versuch diesen Tag zu begehen fiel dem Regen zum Opfer. Alle Familien sind herzlich am Freitag eingeladen.

## Anzeigenannahme

**Telefon**  
0180 3 4575-22  
(0,09 Euro/Min. aus dem Festnetz der DTAG; ggf. abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz)

**e-mail**  
ak@anzeigenkurier.de

**Internet**  
www.anzeigenkurier.de

Ida-Marie Fernow ist die fünfte Bewerberin um das Amt der Lichterfestkönigin

## Ein Mädchen vom See

**Gravelotte.** Rund sieben Wochen noch, dann endet die einjährige Amtszeit von Lichterfestkönigin Fanny Kasch. Die Schar der Nachfolgerinnen ist auf fünf angewachsen. Marcus Budniak sprach mit Ida-Marie Fernow.

**Sie sind die fünfte Bewerberin um die Lichterfestkrone. Haben Sie die anderen Kandidatinnen verfolgt?**

Nein, das habe ich gar nicht so mitbekommen, wer sich dort jetzt beworben hat.

**Wann ist in Ihnen der Entschluss gereift, für das Amt zu kandidieren?**

Ich habe schon ab und zu überlegt und dann haben meine Eltern noch einmal nachgefragt. Ich denke es ist eine sehr gute Chance seine Heimat zu vertreten. Das Fest verfolge ich schon seit ich fünf Jahre alt bin. Damals fand das erste Lichterfest in Gravelotte statt und ich habe mich mehr für die Karussells interessiert. Mittlerweile ist das Lichterfest eine Attraktion in der Gegend. Mit gefällt das Fest, weil es nicht so großstädtmäßig ist. Es macht Spaß vor Ort zu sein.

**Wie sieht ein gewöhnlicher Tag in Ihrem Leben aus?**

Ich gehe in die elfte Klasse des Goethegymnasiums Demmin. Ich mag Musik und Kunst, Mathematik und Physik mag ich gar nicht leiden. Ich bin wie ein normales Mäd-



Am Wasser fühlt sich die fünfte Kandidatin richtig wohl. Ida-Marie Fernow stellt sich der Jury bei der Wahl zum Lichterfest. **Foto: Marcus Budniak**

chen. In der Freizeit gehe ich gerne mit Freunden etwas unternehmen oder auch einmal feiern. Im Fernsehen gucke ich gerne „Gute Zeiten schlechte Zeiten“ oder Fußball. Ich bin Fan von Werder Bremen und Traktor Pentz. Diese sollten Sonnabend den Aufstieg perfekt machen.

**Sie gelten in Ihrem Umfeld als künstlerisch-kreativ und**

**bühnenerfahren...**

Ich singe in einer Band und auch im Schulchor. Daher bin ich es gewohnt, vor Menschen aufzutreten. Musik ist eines meiner Hobbys, ebenso zeichne ich sehr gerne. Meine Mutti hat schon ein paar Bilder von mir in ihrem Zimmer hängen. Zu meinen Hobbys gehört auch das Reiten.

**Welche Aufgaben kommen**

**auf Sie zu?**

Die Lichterfestkönigin sollte den Landkreis Demmin auf den verschiedenen Anlässen präsentieren und für die Region werben. Persönlich ist das natürlich ein großer Schritt, da man sich der Öffentlichkeit stellt. Aber ich bin ein Mädchen vom See und denke, ich kann das Amt würdig ausführen, wenn ich gewinnen sollte.

Mirko Krenzlin konnte mit Hilfe eines Projektes eine Lehrstelle finden

## Karriereleiter neu erklommen

**Boddin (AK/MB).** Die Karriere von Mirko Krenzlin verlief bisher alles andere als planmäßig. Der 23-Jährige brach eine Ausbildung ab, Gelegenheitsjobs und finanzielle Ungewissheit folgten. Dazu gesellte sich ein Problem mit dem Vermieter. Der Ritzerower gilt mit seiner Vita alles andere als ein Top-Kandidat auf einen Ausbildungsplatz. Zumindest in einer strukturschwachen Region wie die Mitte Mecklenburg-Vorpommerns.

Doch dann traf er auf Alexander Lübke. Der Mitarbeiter des Kunsthaus Verlages in Boddin gab dem jungen Mann eine neue Chance.

„Menschen wie Mirko wollen wir helfen. Jeder hat schließlich in seinem Leben schon Fehler gemacht“, erklärt Jürgen Wiegert. Der Geschäftsführer, des Peeneland Bildungswerks in Demmin, hat maßgeblichen Anteil an der neuen beruflichen Perspektive einiger junger Menschen in der Region. Zusammen mit der Arge und der EonEdis AG wurde ein Projekt ins Leben gerufen, bei dem sozial benachteiligte Jugendliche mittels Praktika und persönlicher

Betreuung individuell gefördert und durch das entstandene Netzwerk zu den lokalen Unternehmen Kontakte für die Teilnehmer hergestellt werden. Der Fall Mirko hat hier aber Seltenheitswert. Die Kunsthaus Verlag GmbH unterstützt den Praktikanten sogar bei der Suche nach einer neuen Unterkunft. „Ich weiß aus eigener Erfahrung, dass man manchmal im Leben einen kleinen Umweg einlegen muss“, erkannte Alexander Lübke bei dem 1. August eine Ausbildung bei dem Unternehmen zum Offset-Drucker beginnen.

„Das Technische an der Arbeit gefällt mir. Vor allem die Arbeit an die Arbeit mit den vielen Maschinen macht Spaß und bis jetzt habe ich noch nicht einmal alle kennengelernt“, meint der angehende Drucker. Seinen Lebensmittelpunkt hat er längst von Ritzer-



Geschäftsführerin Mechthild Reuter zeigt Mirko Krenzlin wie die Farben an der Offset-Druck Maschine eingeführt werden.

row nach Boddin verlegt, und wenn er in seiner Ausbildung überzeugt, könnte er bald das zwölfköpfige Team der Druckerei dauerhaft verstärken. Dann hätte die Erfolgsgeschichte von Eon.edis und des Bildungsträgers ein neues

Highlight. Die Vermittlungsquote der Teilnehmer liegt bei 85 Prozent. Insgesamt bildet Eon.edis rund 200 Jugendliche in Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg pro Jahr aus. Ein beachtenswerter Wert.

Seit Montag im Handel

## Ferienticket käuflich

**Demmin (AK).** Der Verkaufstart für das SchülerFerienTicket Mecklenburg-Vorpommern 2010 hat begonnen. Verkehrsminister Volker Schlotmann startete am Montag symbolisch den Verkauf in der Mobilitätszentrale am Busbahnhof in Neubrandenburg. „Das SchülerFerienTicket ist eine tolle Sache. Die ganzen Sommerferien hindurch können Schülerinnen und Schüler quer durch ganz Mecklenburg-Vorpommern unbegrenzt

Bus und Bahn fahren“, sagte Schlotmann. Es kostet wie im vergangenen Jahr 27 Euro und ist vom 10. Juli bis zum 22. August gültig. Es berechtigt die Schüler, sämtliche Busse und Bahnen des Nahverkehrs in der 2. Klasse (Stadt- und Linienbusse, Straßenbahnen, Nahverkehrszüge und S-Bahnen) zu benutzen. Das SchülerFerienTicket für gesamt Mecklenburg-Vorpommern gibt es seit 2000.

Bisher 19 Erwachsenen-Teams bei der Mini-WM

## Nachwuchs ist gefordert

**Malchin (AK/MB).** Die Malchiner Mini-WM nimmt immer konkretere Formen an. Bisher haben bei den Senioren 19 Mannschaften für das Spektakel gemeldet. Die Anmeldefrist ist noch einmal verlängert worden und läuft noch bis zum 19. Juni. Bis dahin haben noch alle Freizeitmannschaften, Firmen, Vereine oder Tresenclubs die Chance, an dem Wettbewerb teilzunehmen. Jede Auswahl besteht aus maximal vier Spielern und vertritt ein ihr zugeloses

Land. Gespielt wird dann auf zwei Streetsoccer-Feldern vor der Malchiner St. Johanneskirche. Der bunteste Auftritt wird mit einem Sympathiepreis geehrt. Zudem wird dann der Malchiner Mini Weltmeister ermittelt. Bei den Nachwuchsteams sind bislang 29 Mannschaften gemeldet. Auch hier sind noch bis zum Sonntagabend Anmeldungen möglich. Kontakt: malchins-mini-wm@web.de oder 01736182631.

Bericht Seite 3.

Wirte spendieren 200 Freibier

## Premieren beim Reuterfest

**Stavenhagen (AK).** „Platt snacken un tauhüren“, „Äten un trinken, kicken und köpen“, aber vor allem Spaß haben, heißt es wieder zu den XVI. Reuter-Festspielen auf dem Markt in Stavenhagen am Sonntag. Wer sich am Vorabend beim musikalisch-literarischen Abend im Fritz-Reuter-Literaturmuseum oder einem fröhlichen Tänzchen mit der Gruppe „Metropol“ aus Berlin auf dem Markt schon in die richtige Stimmung versetzt hat, wird das bunte Programm am Sonntag besonders genießen. Am Abend spendieren die Wirte zudem 200 Freibier. Die Zahl richtet sich nach dem Jubiläumjahr von Fritz Reuter.

Parallell werden wieder zu sehen sein, mit dabei sind u.a. der Plattdutsche Verein zu Rehna e.V. oder der Penzliner Shantychor. Auch Vertreter der jungen Generation werden das bunte Programm mitgestalten, Kinder der Kitas und der Stavenhagener Fritz-Reuter Grundschule, aber auch Jugendliche des Goethegymnasiums Demmin oder des Tanzensembles Neubrandenburg. Im Lesecafé, das traditionell im Hotel Kutzbach stattfinden wird, präsentieren niederdeutsche Autoren ihre aktuellen Werke.

## Höhepunkte

Der Sonntag beginnt um 9 Uhr mit einem plattdeutschen Gottesdienst in der Kirche. Ab 10 Uhr werden engagierte Stavenhagener unter der Federführung des Kultur- und Heimatvereins die Spielszene anlässlich des in diesem Jahre zum 200. Mal wiederkehrenden Geburtstages des großen Sohnes unserer Stadt-Fritz Reuter präsentieren. Ein besonderer Höhepunkt wird die Uraufführung des Mucials „Hanne Nüte un de tüte Pudel“ von Julia Uhlenwinkel und Benjamin Saupe sein. Aber auch liebe „alte“ Be-

Parallell werden Nutztiere, wie Pferde, Rinder, Schweine, Geflügel, Schafe und Kaninchen. Der Reit- und Fahrverein Stavenhagen wird die Sage vom „Ritter von Stove“ zu Pferd aufführen. Auch für die Beschäftigung der kleinsten Besucher ist gesorgt. Ein Schausteller sorgt für Kurzweil mit zahlreichen attraktiven Fahrgeschäften vom Schausteller „Backhaus“. Händler, Künstler und die Geschäftsleute sorgen für einen bunten Rahmen in der Altstadt. Einen großen Dank möchte der Landesheimatverband MV e.V. der Reuterstadt Stavenhagen und den Sponsoren aussprechen.